

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 12. Juli 1962

Blatt 1543

Zwölf neue Fußgänger-Schutzwege

=====

12. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte in dieser Woche auf Antrag von Stadtrat Lakowitsch die Errichtung von zwölf Blinklichtsignalanlagen für Fußgänger-Schutzwege. Die Kosten betragen 600.000 Schilling. Die Blinklichtanlagen werden an folgenden Kreuzungsstellen errichtet:

2, Taborstraße-Heinestraße; 7, Lerchenfelder Straße 29;
9, Nußdorfer Straße-Canisiusgasse; 12, Hetzendorfer Straße-Breitenfurter Straße; 13, Versorgungsheimplatz; 13, Lainzer Straße-Jagdschloßgasse; 16, Thaliastraße-Kirchstetterngasse; 17, Jörgerstraße-Bergsteiggasse; 17, Hernalser Hauptstraße-Taubergasse; 17, Hernalser Hauptstraße 180; 20, Dresdner Straße-Innstraße und 20, Jägerstraße-Gerhardusgasse.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

12. Juli (RK) Samstag, den 14. Juli, Route 4 mit Besichtigung des Verkehrsbauwerks Südtiroler Platz, des Volksheimes Arthaberplatz, des Laaer Berg-Bades und des Neubaus der Heizwerkstätte sowie städtischer Wohnhausanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 11. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 16. bis 22. Juli

=====

12. Juli (RK)

Datum:	Ort:	Veranstaltung:
Montag 16. Juli	3. Bezirk Belvedere-Garten 17.00	Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzert- orchester, Dirigent Karl Götz (Offenbach, Leoncavallo, Tschai- kowsky, Elgar, Brahms, Schubert, J. Strauß, Stolz, Pachernegg, Hruby, Jurek
	Kulturzentrum 1, Annagasse 20 20.00	Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Doris Schack (Bach, Mozart, Schumann, Brahms)
Dienstag 17. Juli	Palais Palffy 20.00	Kulturamt der Stadt Wien: Alfred Kremela, Klavier - Olga Warla, Sopran (Klavierwerke von Haydn, Beethoven, Mendelssohn, Chopin, Bartók, Ravel und Proko- fiEFF; Lieder von Schumann, Dvořák und griechischen Kompo- nisten)
	15. Bezirk Märzpark 17.30	Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
	21. Bezirk Wasserpark 17.30	Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
Mittwoch 18. Juli	Wiener Rathaus Arkadenhof 20.00	Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Wiener Sympho- niker, Dirigent Erich Rath (Rossini, Ouverture zu "Cenerentola"; Haydn: Symphonie Nr. 96 D-dur; A. Kauf- mann: Kleine Musik für Streich- orchester; Schubert: 1. Symphonie D-dur; Sibelius: "Finlandia")
Donnerstag 19. Juli	Palais Schwarzen- berg 20.00	Kulturamt der Stadt Wien: Klavierabend Alfred Brendel (Mozart, Beethoven, Schubert, Liszt)
	11. Bezirk Herderpark 17.30	Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
	12. Bezirk Theresienpark 17.30	Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien

Datum:	Ort:	Veranstaltung:
Donnerstag 19. Juli	16. Bezirk Kongreßpark 17.30	Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
Freitag 20. Juli	Palais Auers- perg 20.00	Kulturamt der Stadt Wien: Liederabend Morella Munoz, am Flügel Hans Dokoupil (Lieder von Brahms, Wolf, italienischen und südamerikanischen Komponisten; Negro-Spirituals)
	1. Bezirk Burggarten 17.00	Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzert- orchester, Dirigent Jaro Schmied (J. Strauß, Lehár, Kálmán, Schön- herr, Rupprecht, Zander, Winkler, Pachernegg, Mackeben und Monti)
	10. Bezirk Reumannplatz 17.30	Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
	20. Bezirk Allerheiligen- platz 17.30	Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
Samstag 21. Juli	Wiener Rathaus Arkadenhof 20.00	Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Wiener Sympho- niker, Dirigent Dr. Ludwig Rajter (Beethoven: Ouverture zu "Die Ge- schöpfe des Prometheus"; Haydn: Symphonie Nr. 104 D-dur; Dvořák: 5. Symphonie e-moll, op. 95)

- - -

Das Neue Wien ist eine Stadtrundfahrt wert
=====Parlament und Bundesrat zu Gast bei der Wiener Stadtverwaltung

12. Juli (RK) Die Mitglieder des Nationalrates, des Bundesrates, des Wiener Gemeinderates sowie die Bezirksvorsteher unternahmen gestern nachmittag einer Einladung des Wiener Bürgermeisters folgend, eine Autobusfahrt durch das Neue Wien, um die letzten Schöpfungen der Wiener Stadtverwaltung kennenzulernen. An der Rundfahrt, die mit fünf Autobussen vor der Parlamentsrampe startete, nahmen 200 Mandatare der drei Parteien mit den drei Nationalratspräsidenten Dr. Maleta, Hillegeist und Wallner sowie den Vorsitzenden des Bundesrates Hofmann-Wellenhof und Skritek an der Spitze teil. Seitens der Stadt Wien waren mit Bürgermeister Jonas, Landtagspräsident Marek, die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates sowie die Bezirksvorsteher erschienen.

Die Route der Besichtigungsfahrt

Die Route der Stadtrundfahrt führte zu rund zwei Dutzend der bedeutendsten Baustellen oder fertigen Bauwerken, die in der letzten Zeit ihrer Bestimmung übergeben wurden. Zuerst ging es nach Ottakring zum Wilhelminenspital hinaus, wo die Stadt Wien ihren derzeit größten Spitalsbau ausführt; zwei neue Pavillons mit 560 Betten, ein Zentralröntgeninstitut, ein Schwesternhaus und eine Reihe weiterer Objekte. Nach der Besichtigung der nächstliegenden Großbaustelle, der Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, setzte die Autobuskolonne ihren Weg zum Assanierungsbau "Alt-Ottakring" fort. Unterwegs ergab sich die Gelegenheit, den neuesten städtischen Kindergarten in der Maroltingergasse, das Umspannwerk Schmelz und die Autobusgarage "Spetterbrücke" zu besichtigen. Von Ottakring setzte man die Fahrt über Sandleitungen in Richtung Hernals fort und weiter dann über die neue Parkanlage Lidlgasse zur Sonderschule für körperbehinderte Kinder in der Währinger Straße. Dann wurden die Baustelle des Internationalen Studentenheimes in Döbling sowie der "Kopenhagen-Hof" und der "Schnitzlerhof" besichtigt. Unterwegs in die Brigittenau bot sich den Rundfahrern ein Blick auf zwei interessante Schöpfungen des Stadtgartenamtes: den Blindengarten und den schottischen Stein-

garten im Wertheimsteinpark. Über die Heiligenstädter Brücke ging die Fahrt zur großen modernen Wohnhausanlage in der Vorgartenstraße im 2. Bezirk, wo in der Nachbarschaft auch ein Kindergarten und eine neue Marktanlage entsteht.

Am linken Donauufer, an den Hochhäusern des "Marshall-Hofes" vorbei, setzte sich die Fahrt in das Planungsgebiet nördlich und südlich der Erzherzog Karl-Straße fort. In diesem Gebiet werden 3.000 Wohnungseinheiten, zwei Einkaufszentren, ein Kindergarten, eine Schule und weitere Objekte in Fertigteilbauweise errichtet. Die Volksvertreter hatten dann Gelegenheit in der über Initiative der Stadt Wien in Kagran gegründeten "Montagebau-Wien-Ges.mBH" die Produktion von vorfabrizierten Bauelementen kennenzulernen. Auf einer nahen Baustelle sahen sie kurz nachher die interessante Montage des ersten Wohnblocks aus diesen Fertigteilen.

Die letzten Stationen der 70 Kilometer langen Besichtigungsfahrt durch das Neue Wien waren die Baustellen des 100 Hektar großen Donauparkes an der Reichsbrücke, der Dritten Straßenbrücke über die Donau und das im vergangenen Jahr eröffnete Volksheim in Heiligenstadt.

Empfang auf dem Kahlenberg

Am Abend gab Bürgermeister Jonas für die Teilnehmer der Rundfahrt auf dem Kahlenberg einen Empfang, dem seitens der Bundesregierung Vizekanzler DDR. Pittermann sowie die Staatssekretäre Rösch und Weikart beiwohnten.

Bürgermeister Jonas dankte den Abgeordneten zum Nationalrat und Bundesrat dafür, daß sie so zahlreich seiner Einladung zur Besichtigungsfahrt Folge geleistet hatten. Die Wiener Stadtverwaltung unternahm mit dieser Rundfahrt den Versuch, den Volksvertretern einen kleinen Ausschnitt aus ihrer vielseitigen Tätigkeit zu zeigen und damit darzulegen, welche Probleme eine Millionenstadt zu bewältigen hat. In der Kagraner Fertigteilfabrik, führte er weiter aus, waren die Gäste Zeugen eines Experimentes, durch neuartige Methoden zur Rationalisierung des Wohnungsbaues kommen zu können. Die Gemeinde Wien hat sich hierzu entschlossen, in der Erkenntnis, daß sie aktiv und regsam sein muß, wenn sie im Bauwesen auf der Höhe bleiben will.

Der Bürgermeister gab dann an Hand von einigen Zahlen einen Überblick über die Leistungen der Wiener Stadtverwaltung, die aus ihrem Sechseinhalb-Milliarden -Budget vollbracht werden. So erreicht

der gegenwärtige Personalaufwand, bei einem Stand von 54.000 Bediensteten fast zwei Milliarden Schilling. Für den Wohnungsbau werden 1.9 Milliarden und für sonstige Aufgaben weitere 2,7 Milliarden Schilling aufgewendet. Das Wohlfahrts- und Gesundheitswesen erfordert 1.7 Milliarden Schilling. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden von der Stadt Wien 66.600 neue Gemeindewohnungen errichtet. Dazu kommen noch die vielen instandgesetzten von im Krieg beschädigten Wohnungen. Seit 1945 wurden in Wien 96.000 Einbürgerungen durchgeführt; das bedeutet mit den Familienangehörigen 200.000 Einbürgerungsfälle.

Nach einer Übersicht über die Produktionszahlen der Städtischen Unternehmungen gab der Bürgermeister seiner Hoffnung Ausdruck, daß den Mitgliedern des Hohen Hauses bei der Rundfahrt ein Eindruck über das ehrliche Bestreben Wiens bei der Überwindung der Kriegsschäden übermittelt werden konnte. Diese Leistungen erklärte er, sind das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit der beiden Koalitionsparteien im Wiener Rathaus. Diese Leistungen wurden im demokratischen Wettstreit vollbracht, ohne daß die beiden Parteien ihre Grundsätze aufgeben mußten.

Im Namen des Nationalrates dankte Präsident Hillegeist der Stadt Wien für die freundliche Einladung zur Besichtigung des wirtschaftlichen Wiederaufbaues und Aufstieges der Bundeshauptstadt. Er bezeichnete es als eine glückliche Idee, die Volksvertreter einmal aus unmittelbarer Nähe mit dem Neuen Wien bekannt zu machen. Er könne im Namen aller Volksvertreter feststellen, sagte Präsident Hillegeist, daß Wien Vorbildliches geschaffen hat, vor allem für seine Kinder und für die alten Menschen. Er sprach sich auch anerkennend über den Entschluß der Gemeinde Wien aus, durch moderne Baumethoden einer neuen Ära im Bauwesen unseres Landes zum Durchbruch zu verhelfen. Abschließend wünschte er der Stadt Wien, sie möge auch weiterhin ihre Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung erfolgreich fortsetzen.

Im Namen des Bundesrates sprach sein Vorsitzender Hofmann-Wellenhof. Er bedankte sich für die Einladung zur Rundfahrt, die den Teilnehmern den Eindruck vermittelte, daß Wien kein Freiluftmuseum, sondern eine lebendige Stadt geworden ist. Die Fahrt zeigte auch, daß Wien alle Schläge überwunden hat. Beim Wiederaufbau der Stadt haben die Wiener das wahre unvergängliche Wienertum bewiesen. Wien, erklärte er, ist kein Wasserkopf, sondern das weithin in die Welt leuchtende Herz von Österreich.

- - -

Ein Baukran stürzte auf den J-Wagen
=====

12. Juli (RK) Heute früh um 7.17 Uhr stürzte ein bei der Baustelle in der Kundmanngasse aufgestellter Baukran plötzlich um, zerriß die Fahrleitung der Straßenbahn und fiel auf das hintere Wagendach des zweiten Beiwagens eines Zuges der Linie J. Bei dem Unfall wurden nach Angaben der Verkehrsbetriebe verletzt: die 20jährige Ilse Zueger, 20, Brigittaplatz 9, die 60jährige Hedwig Langer, 19, Hutweidengasse 42, die 21jährige Renate Elischka, 20, Brigittagasse 2, die 31jährige Helene Hajek, 19, Springsiedelgasse 32, der 30jährige Erich Pejhovský, 5, Stollberggasse 32, der 48jährige Robert Wawrin, 9, Währinger Straße 61, und die 54jährige Schaffnerin Margarete Mahel, 6, Millergasse 31. Die meisten Verletzungen sind glücklicherweise als leicht zu bezeichnen.

Der Unglückszug wurde von der Rüstwagenmannschaft in den Bahnhof Erdberg abgeschleppt. Von der Stromstörung durch das Zerreißen der Fahrleitung waren die Linien J, O, T, E₂, G₂ und H₂ betroffen. 34 Minuten später konnte jedoch der Betrieb außer auf der Linie J wieder aufgenommen werden. Der J-Wagen fuhr wieder um 11 Uhr.

- - -

Rindernachmarkt vom 12. Juli
=====

12. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 3 Ochsen, 5 Stiere, 21 Kühe, Summe 29. Neuzufuhren Inland: 3 Stiere, 119 Kühe, Summe 122. Gesamtauftrieb: 3 Ochsen, 8 Stiere, 140 Kühe, Summe 151; unverkauft.

- - -

Schweinenachmarkt vom 12. Juli
=====

12. Juli (RK) Neuzufuhren Inland: 4 Stück. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

- - -

Pferdenachmarkt vom 12. Juli
=====

12. Juli (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -